

Inhaltsverzeichnis

Der gefangene Wodernyks	3
--------------------------------------	----------

[<<< zurück](#) | [Wendisches Volksthum in Sage, Brauch und Sitte](#) | [weiter >>>](#)

Der gefangene Wodernyks

Die Wařawa zwischen [Trebendorf](#) und [Halbendorf](#) war früher ein Teich, jetzt ist es ein Sumpf¹⁾. Darin war im Grunde der Wodernyks. Wie mal Burschen da fischten, fischten sie, es war nachts um 12 Uhr, den [Nyx](#) heraus und kriegten ihn bis an's Ufer, weiter aber nicht. Dann liefen sie vor Angst fort. S.

Quelle: [Schulenburg, Willibald von: Wendisches Volksthum in Sage, Brauch und Sitte. Berlin: Nicolai, 1882, S. 57-58.](#)

[sagen](#), [schulenburg](#), [wendischesvolksthum](#), [oberlausitz](#), [trebendorf](#), [halbendorf](#), [nix](#), [teich](#), [fischen](#), [angst](#), [flucht](#), [mitternacht](#), [v2](#)

¹⁾

In der Wařawa (früher ein grosser See) wohnte der Nyx, und zwar in der nyksowa studńa, wo noch heute das Wasser an mehreren Stellen aus dem Moore herausquillt, »das niemals zufriert«. Ich sah es bei strengem Froste noch offen. Der Morast da ist »unergründlich«. »Studžonk« (Sumpfloch) war ein Teich, liegt ebenfalls in jener Niederung, vor der Wařawa, gen Halbendorf, am Fusse der Běricowa górka (wo der jetzige Kirchhof ist), und »hat sich vor Jahren (wie die Franzosen hier waren, vor 300 Jahren) ausgebrannt, noch jetzt liegt verbranntes Holz drinnen; unten Braunkohle«. Gegen Abend von Halbendorf liegt der Fleck stara wjes; da soll früher das Dorf Brězowka gestanden haben. »Halbendorf heisst so von einer Reihe Häuser«.

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:wendischesvolksthum76-7&rev=1723105960>

Last update: **2025/01/30 11:33**

